

Förderverein Gerda-Weiler-Stiftung e.V., Am Minderbruch 6, 53894 Mechernich
Gudrun Nositschka, Vorsitzende, Email: [gudno\(at\)web.de](mailto:gudno(at)web.de) Tel.: 02256/7286

„Das mütterlich Nährende ist auch im übertragenen Sinne eine durch nichts in der Welt zu ersetzende Qualität, deren Erleben für den Rest des Lebens prägend ist“. Gefunden in:
„Darmbakterien als Schlüssel zur Gesundheit“ von Anne Katharina Zschocke, München 2014
im Kapitel: Muttermilch züchtet Bakterien, S. 71

Montag, den 10. Juli 2017 (noch Vollmond)

Guten Tag und Holla - Hallo,
liebe Mitfrauen, Förderinnen und Förderer sowie Sympathieträgerinnen,
ein herzliches Willkommen zum 2. Informationsbrief im Jahr 2017

Was Sie/ihr in diesem Brief vorfinden/vorfindet:

- 1. Einladung zu unserer Tagung „Das Patriarchat hinter sich lassen. Feministische / matriachale Überlegungen - in Berlin vom 29. 9. – 1. Okt. mit Wahlversammlung.** Seite 4
- 2. „Matriachale Utopien ...“** Vier Forschungsarbeiten und mehr, gefördert von der Gerda-Weiler- Stiftung dank eurer/Ihrer Spenden.
Unsere Bitte um Spenden im satten Rot der Kirschen
- 3. Lebensübergänge – Emotionen – Komm Schwester – Mütter, Ahninnen, Göttinnen – Reformation in Bonn - Friedliche Gesellschaften stellen sich vor –**
Ausstellungen, Führungen, Begegnungen, Seminare in Bad Oldesloe, Bonn, Jena, Köln, Petersberg b. München und Zülpich
- 4. Mit Vernunft und Phantasie** nach vorne geschaut – Zukunftsvisionen von Frauen
- 5. Ehrung: Weltkulturerbe Höhlen der Schwäbischen Alb mit der Frau v. Hohle Fels
Neues Luise-Büchner-Denkmal in Darmstadt als Dank an eine Frauenrechtlerin -
Frauenmuseum Hittisau erhält den Österreichischen Museumspreis 2017**
- 6. Glückwünsche: 25 Jahre MATHILDE - 30 Jahre Oase–Frauenbildung Bistum Trier**

„Unsere Fähigkeit, unseren Geist zu beweglichen Schutzräumen zu machen, setzt uns in die Lage, uns von patriarchalen Schutzräumen, den verschiedenen Heimen, in denen die Domestizierten, die Kranken, die ‚Geisteskranken‘, die Hilflosen hausen, unabhängig zu machen“. Mary Daly in „Gyn/Ökologie“, 5. erw. Auflage, München 1991, S. 413/414

Zu 1. Einladung zu unserer Tagung „Das Patriarchat hinter sich lassen. Feministische / matriachale Überlegungen - in Berlin vom 29. 9. – 1. Okt. mit Wahlversammlung. S. 3/4

Zu 2. „Matriachale Utopien...“ – Vier Forschungsarbeiten und mehr, gefördert von der Gerda- Weiler- Stiftung dank eurer/Ihrer Spenden.

a. Die Chemie des täglichen Lebens? Wissenschaftspopularisierung durch Frauenchemiebücher im 19. Jahrhundert. Dipl. Arbeit von Raphaela Betz, Kliomedia, Trier 2017, 184 S., 32,00€. *„Die ‚Chemie für Frauen‘ beschränkte sich also entweder auf die schulische Mädchenbildung oder wurde der Hauswirtschaftslehre sozusagen als Hilfswissenschaft untergeordnet. Eine rein chemische Bildung der erwachsenen Frau war scheinbar nicht mehr vorgesehen.“* S. 153/154

b. Miss Perfect – Neue Weiblichkeitsregime und die sozialen Skripte des Glücks in China, von Anett Dippner, transcript Verlag, Bielefeld, 2016. 334 S., 39,99€
„Dass sich Frauen explizit auf ihre selbsterklärte, geschlechterspezifische Nische – ihre Weiblichkeit – zurückziehen, liegt zu einem großen Teil wohl auch an der zunehmenden

Diskriminierung von Frauen in geschlechtlich assoziierten Berufszweigen, die Frauen dazu zwingt, sich neue Strategien zu erschließen“. S. 215

c. Amazonas der Roten Armee – Sowjetische Frauen während des Zweiten Weltkrieges. Ein Feature von Antje Leetz und Charlotte Misselwitz. Ursendung im DRadio Kultur am 1. Juli 2017. Das Manuskript liegt zur Ansicht auf der Tagung in Berlin aus.

d. Matriachale Utopien, freie Liebe und Eugenik. Die Mutterbewegung im Deutschen Kaiserreich und der Bund für Mutterschutz bis 1940. Diss. von Julia Polzin, Verlag D. Kovac, Hamburg 2017, 450 S., 127,80€. „*Obwohl der BfM, besonders in seiner frühen Phase, von vielen Seiten angefeindet wurde, spielte er als Zweig der ersten deutschen Frauenbewegung eine sozialpolitisch wichtige, weil katalysatorische Rolle. Durch seine prominente AnhängerInnenschaft war er schwer zu ignorieren und seine kontinuierliche gestellten provokanten Forderungen polarisierten und zwangen zur Auseinandersetzung...*“ S. 393

e. Unsere Bitte um Spenden im satten Rot der Kirschen ☺

Nur dank eurer/Ihrer Spenden wird feministische/matriachale Frauenforschung sichtbar.

3. Lebensübergänge – Emotionen – Komm Schwester – Mütter, Ahninnen, Göttinnen – Reformation in Bonn - Friedliche Gesellschaften stellen sich vor –

Ausstellungen, Führungen, Begegnungen, Seminare in Bad Oldesloe, Bonn, Jena, Köln, Petersberg b. München und Zülpich

a. Komm Schwester, erzähl uns von Deinem Land – Frauen aus Togo erzählen aus ihrem Leben, incl. mit selbst zubereitetem traditionellen Essen am 26. Sept. um 19 Uhr im Bella Donna Haus, 23843 Bad Oldesloe, Bahnhofstr. 12. Tel.: 04531 – 891 837.

b. Reformation in Bonn – Liebe, Kriege und Hexenverfolgung. Ausstellung vom 23. Juli bis zum 1. November 2017 im Frauenmuseum Bonn, Im Krausfeld 10, www.frauenmuseum.de, Tel.: 0228 – 69 13 44, geöffnet Di -Sa 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr.

c. Lebensübergänge ... mit Ritualen und Kreistänzen. 1. – 3. Sept. auf dem Petersberg nahe München, mit Ziriah Voigt. Tel.: 02484 – 918581, Mail: post@ziriah.de

d. Emotionen – das Fühlen als Thema philosophischen Nachdenkens vom 8. -10. Sept. im Frauenbildungshaus Zülpich. Referentin: Dr. Heidemarie Bennent-Vahle. Aktionspreis incl. U+V 140€. Tel.: 02252 – 6577 von 10 – 13.30 h Mo - So), www.frauenbildungshaus-zuelpich.de, Prälat-Franken-Str. 22, 53909 Zülpich-Lövenich.

e. Mütter, Ahninnen, Göttinnen – Die Kulturen der Welt Teil 2 im Rautenstrauch-Joest – Museum, am Do. 7. Sept., 50667 Köln, Cäcilienstr. 29 – 33, geführt vom Kölner Frauengeschichtsverein, Tel.: 0221 – 24 82 65, www.frauengeschichtsverein.de Themen: Frauenmacht im Leben und nach dem Tod, Ahninnen und Göttinnen, die Macht des Menstruationsblutes, reisende Europäerinnen im 19. Jhdt., u. v. m. **Treffen: 18 Uhr Kasse.**

f. Friedliche Gesellschaften stellen sich vor – Wie es sich in Mutterländern lebt Kongress&Fest in JENA vom 18. – 20. August, Altes Rathaus & Marktplatz. Organisiert u.a. von MatriaVal e.V. und Frauenzentrum TOWANDO. Weitere Infos bei Uschi Madeisky, Tel.: 069/95 50 70 31. Vom 25. bis 27. August auch bei MATRIACON, info@matriacon.net

4: Mit Vernunft und Phantasie nach vorne geschaut - Zukunftsvisionen von Frauen

Diese und noch viel mehr zu lesen in der aktuellen MATHILDE, das nicht kommerzielle Frauenmagazin aus Darmstadt, Heft 149, Ausgabe Juli/August 2017 für nur 2,80€, Tel.: 06151/5995741, www.mathilde-frauenzeitung.de ☺

5. Ehrung: Weltkulturerbe Höhlen der Schwäbischen Alb - Luise-Büchner-Denkmal Frauenmuseum Hittisau

a. Weltkulturerbe: Die Höhlen der Schwäbischen Alb mit der Frau vom Hohle Fels

Einen herzlichen Gruß an Regina Golke, die in dieser Region mit weiteren Frauen Führungen anbietet ☺ Tel.: 0711/7977 421, www.reginagolke.de

b. Denk mal an ... Luise – ein neues Denkmal für Luise Büchner in Darmstadt. Mehr dazu in MATHILDE. Zur Erinnerung: Voriges Jahr erhielt Luise Pusch den Luise-Büchner-Preis ☺ s. Rundbrief 1/2017, in diesem Jahr geht der Preis an die Historikerin Barbara Beuys.

c. Frauenmuseum Hittisau erhält den Österreichischen Museumspreis 2017. Aus der Begründung: *„In außerordentlicher kluger Programmierung gelingt es dem Museum in ebenso unaufgeregter wie beständiger Weise, Frauengeschichte und Frauenkultur ins Zentrum zu stellen...“* Herzliche Gratulation ☺

6. Glückwünsche: 25 Jahre MATHILDE – 30 Jahre Oase–Frauenbildung Bistum Trier

a. MATHILDE – das nicht kommerzielle Frauenmagazin **feiert am 23. Sept.** im Frauenzentrum Kyritzschule, Emilstr. 10, 64289 Darmstadt ihr **25 – jähriges Jubiläum.**

Wir wünschen euch weiterhin so viele informative Ausgaben. ☺

b. Oase – Frauenbildung im Bistum Trier wird 30 Jahre. Ideengeberin und Motor für die **Spirale des Frauenseminars** ist die Dozentin **Edith Hellenbrand – Neumann.** Wir Vorstandsfrauen gratulieren unserer Mitwirkenden ganz herzlich dazu ☺

„Werft die Scheuklappen/Geistesbandagen ab. Greift nach den Sternen!“

(Mary Daly, 1928 - 2010)

Einladung zu unserer Tagung „Das Patriarchat hinter sich lassen. Feministische / matriachale Überlegungen - **in Berlin vom 29. 9. – 1. Okt. mit Wahlversammlung/So.**

Ort: ver.di – Bildungs- und Begegnungszentrum Clara Sahlberg, Koblanckstr. 10 am Wannsee, 14109 Berlin, Tel.:030/80 67 13-0

Eintreffen: ab Freitagmittag (auf Wunsch kann schon Mittagessen bei mir bestellt werden)

Beginn: **18 Uhr** Abendbrot, dann zwei Vorträge – siehe Programm

Ende: Sonntag, den 1. Okt. mit Mittagessen **12,30 Uhr.**

Kosten: Unterkunft pro Person und Übern. EZ mit Frühstück 70,50€, im DZ 55,50€

Verpflegung: Mittag- sowie Abendessen je 15,50 incl. Kaffee/Tee, Wasser Kaffee u. Kuchen am Samstagnachmittag: 5,20€

Tagungsbeitrag: 50,00€ **Wegen Unterkunft bei mir bitte anrufen!!!**

„Wir müssen uns bewusst werden, dass wir das Patriarchat in uns tragen, durch ein System, in dem Frauen, die Natur und die Länder des Südens stets unter – und nachgeordnet werden bzw. das auf die Ausbeutung ihrer Qualitäten und Ressourcen aufbaut. Dabei hilft uns das Wissen um existierende Alternativen. (Kailo 2015) Ohne dieses Wissen und durch die verinnerlichteten Werte des Patriarchats als angeblich universelle, besteht wenig Hoffnung auf das Aufspüren neuer Wege und den tatsächlichen Ausbruch aus der patriarchalen ‚Denkgewalt‘. (Ernst 1986) S. 193 in Mariam Irene Tazi-Preve: Das Versagen der Kleinfamilie – Kapitalismus, Liebe und der Staat, Verlag Budrich, 2017, S. 228, 22,90€

Programm am Freitag, den 29. September 2017 nach dem Abendessen um 18,00 Uhr

- 19,30 Uhr **Bericht zum Stand des Patriarchats** mit Diskussion
Dr. Simone Wörer auf Empfehlung von Claudia v. Werlhof
- 20,45 Uhr **Das Patriarchat beharrlich nach seinem Verschwinden** mit Diskussion
Frigga Haug

Samstag, den 30. September

ab 8,00 h Frühstück

9,30 h **Klärende Schritte**

Li Shalima stellt einfache didaktische Werkzeuge vor – mit Diskussion

- 11.00 Uhr **„Rojawa – eine frauenzentrierte Alternative zum Patriarchat im Mittleren Osten“**
Anja Flach – feministische Ethnologin – mit Diskussion

Zu diesen beiden Ausführungen finden am Nachmittag Workshops statt.

12,30 Uhr Mittagessen

14,00 Uhr **Workshop 1)** Li Shalima stellt im Zusammenwirken mit zwei Trainerinnen für Gewaltfreie Kommunikation, Marion Zachel u. Dorothee Hansen, „Bausteine für die Hohe Kunst des Friedens vor, entwickelt aus neun authentischen Grundbedürfnissen“ mit Übungen.

Workshop 2) Anja Flach und Annette Rath-Beckmann „Die Selbstbefreiung der Frauen in Rojava: Der Weg in eine Gesellschaft mit matriarchalen Strukturen?“ Dabei mitwirken wollen in Kleingruppen: Ingrid Bertram (Pol. Strukturen); Barbara Pade (Soziale Organisation), Annette R-B (Spirituelle Grundlagen), Christina Schlatter/Ute Gempel (Ökonomische Struktur). Die Fotografin Sonja Hamad stellt dazu eine ausgewählte Anzahl an Bildern ihrer Ausstellung (Women, Life, Freedom) aus und gibt Erläuterungen.

16,00 Uhr Kaffee und Kuchen

16,45 Uhr Plenum mit Vorstellung der Ergebnisse der beiden Workshops

18,00 Uhr Abendessen. Anschließend Zeit zum Tanzen (Siegrun Laurent) und mehr

Sonntag, den 1. Oktober 2017 Wahlversammlung ab 9,30 Uhr

Tagesordnung: 1a. Begrüßung und Feststellung der rechtzeitigen Einladung b. Wahl einer Versammlungsleiterin c. Wahl einer Protokollantin d. Bericht der Vorsitzenden d. Bericht der Schatzmeisterin e. Aussprache f. Bericht der Kassenprüfung g. Entlastung des Vorstands
2. Wahl des Vorstands und Ernennung von Einsammlerinnen und Auszählerinnen
Wahl der a: Vorsitzenden; b: Stellv. Vorsitzende c: Schatzmeisterin d: Wahl von bis zu fünf weiteren stell. Vorsitzenden e: Wahl von Kassenprüferinnen
3. Überlegungen zu 2018 – Ort der JV mit Besonderem Vortag sowie Ehrung einer Frau mit dem Marga-Mayer Gedächtnispreis 4. Sonstiges

Ich wünsche euch/Ihnen eine ertragreiche Schnitterinnenzeit (Lammas Fest).

Herzliche Grüße,

Gudrun Nositschka